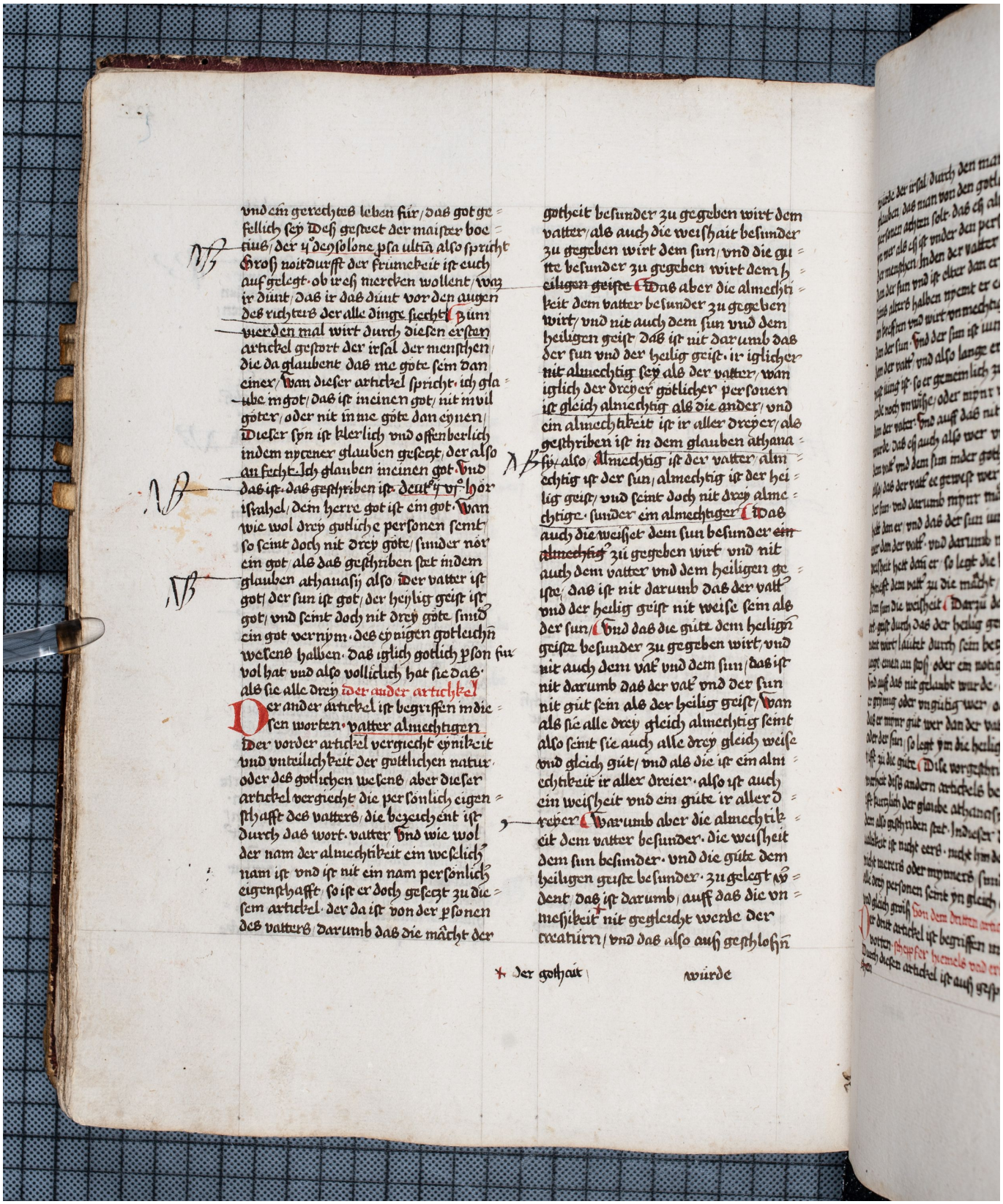
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd ein gerechtes leben für/ das got ge-
fellich sey Des gesetzet der maister moc-
sius/ der vō deysolone psa ultō also spricht
Groß notdurfft der frümekeit ist euch
auf gelegt· ob ir es merken wollent/ was
ir dünt/ das ir das dünt vor den augen
des richters der alle dinge siecht/ Zum
vierden mal wirt durch diesen ersten
artickel gestört der irsal der menschen/
die da glaubent das me göte sein dan
einer/ Wan dieser artickel spricht· ich gla-
ube in got/ das ist in einen got/ nit in vil
göter/ oder nit in me göte dan einen/
Dieser syn ist klerlich vnd offenberlich
indem nycener glauben gesetzt/ der also
an fecht· Ich glauben in einen got· Vnd
das ist· das gesthriben ist· Audi ysrahel
Dominus deus tuus dominus unus est/
Dein herre got ist ein got· Wan
wie wol drey gotliche personen sein/
so sein doch nit drey göte/ sunder nor
ein got· als das gesthriben stet in dem
glauben athanasij also· Der vatter ist
got/ der sun ist got/ der heylig geist ist
got/ vnd sein doch nit drey göte sunder
ein got vernym· des eynigen gotleichn
wesens halben· das iglich gotlich pson fu-
vol hat vnd also vollicluch hat sie das·
als sie alle drey Der ander artickel

Der ander artickel ist begriffen in die
sen worten· vatter almechtigen
Der vorder artickel vergicht eynikeit
vnd vnteilichkeit der gotlichen natur
oder des gotlichen wesens· aber dieser
artickel vergicht die persönlich eigen-
schafft des vatters/ die bezeichent ist
durch das wort· vatter· Vnd wie wol
der nam der almechtikeit ein wesliche
nam ist· vnd ist nit ein nam persönlich
eigenschafft· so ist er doch gesetzt zu die-
sem artickel· der da ist· von der pson
des vatters/ darumb das die mächt der
gotheit besunder zu gegeben wirt dem
vatter/ als auch die weishait besunder
zu gegeben wirt dem sun/ vnd die gu-
te besunder zu gegeben wirt dem h-
eiligen geiste Das aber die almechti-
keit dem vatter besunder zu gegeben
wirt/ vnd nit auch dem sun vnd dem
heiligen geist· Das ist nit darumb das
der sun vnd der heilig geist· ir iglicher
nit almechtig sey als der vatter/ wan
iglich der dreyer gotlicher personen
ist gleich almechtig als die ander/ vnd
ein almechtikeit ist ir aller dreyer/ als
gesthriben ist in dem glauben athana-
sij· also· Almechtig ist der vatter· alm-
echtig ist der sun/ almechtig ist der hei-
lig geist/ vnd seint doch nit drey almc-
chtige· sunder ein almechtiger Das
auch die weishet dem sun besunder ein
almechtig zu gegeben wirt· vnd nit
auch dem vatter vnd dem heiligen ge-
iste/ das ist nit darumb das der vatt
vnd der heilig geist nit weise sein als
der sun/ Vnd das die güte dem heilign
geiste besunder zu gegeben wirt/ vnd
nit auch dem vat vnd dem sun/ das ist
nit darumb das der vat vnd der sun
nit güt sein als der heilig geist/ Wan
als sie alle drey gleich almechtig seint
also seint sie auch alle drey gleich weise
vnd gleich güt/ vnd als die ist ein alm-
echtikeit ir aller dreier· also ist auch
ein weisheit vnd ein güte ir aller d-
reyer Warumb aber die almechtik-
eit dem vatter besunder· die weisheit
dem sun besunder· vnd die güte dem
heiligen geiste besunder· zu gelegt w-
dent· das ist darumb/ auff das die vn
meshkeit nit gegleicht werde der
creatürn/ vnd das also auß gesthlosn

† der gothait würde